

# Auf einen Kaffee mit ... Wolfgang Schütz

## Interview mit dem Namensgeber des Kissbert

Der Träger des Bundesverdienstkreuzes und ehemalige Chefredakteur der Koblenzer Zeitung, war bereits 32mal in Bad Kissingen zu Besuch.

### **Sie sind der Namensgeber unseres Projekt-Maskottchens. Wie sind Sie darauf gekommen?**

Im September 2013 las ich im Stadtblatt die Einladung, dem kleinen Bauarbeiter - der die Neugestaltung der Fußgängerzone begleitet - einen Namen zu geben. Als regelmäßiger Besucher der Kurstadt fühlte auch ich mich angesprochen. Ich schlug KISSBERT vor. Die Jury fand den Namen kurz, einprägsam und ortsbezogen und erklärte mich zum Namensgeber.

### **Seit etwa 20 Monaten lässt die Stadt Bad Kissingen den Kissbert sprechen. Was ist das Besondere an dieser Figur?**

Die Informationen von Kissbert

zu den umfangreichen Baumaßnahmen haben Witz und Charme. Das macht es leichter, die mit den Arbeiten zwangsläufig verbundenen Belastungen zu ertragen.

### **Können Sie uns den Charakter der Figur beschreiben?**

Viele Städte haben solche Figuren oder Maskottchen, beispielsweise die berühmten

Mainzelmännchen. Ich bin zuversichtlich, dass auch Kissbert zur Symbolfigur des Projektes wird. Die unnachahmliche humorvolle Art des kleinen Bauarbeiters lässt den Betrachter schmunzeln. Er ist mir wirklich ans Herz gewachsen.

### **Erklärt Kissbert klar und deutlich genug, was sich im Projekt tut?**

Absolut. Die vielfältigen Infor-

mationen zum Projekt, sowohl im Stadtblatt, als auch in den großartigen Flyern, stellen alle Leser zufrieden. Gut verständlich werden die Aufgabengebiete im Projekt dargestellt.

### **Fühlen Sie sich gut informiert?**

Mit großem Interesse verfolge auch ich als Kurgast was sich in Bad Kissingen tut. Mit der Bevölkerung zusammen, fühle ich mich von Kissbert angesprochen. Das Projekt wird transparent beschrieben. Es ist wirklich unser aller Projekt. Den Projektverantwortlichen kann ich nur raten Kissbert weiterhin für Fragen und Antworten einzusetzen, damit jeder weiß, was sich im Projekt tut.



Wolfgang Schütz bei der Gewinn-Übergabe im Jahr 2014. Christine Schwind und Sina Bretscher (v.l.n.r) überreichten dem glücklichen Namensgeber einen Gutschein von pro Bad Kissingen.